

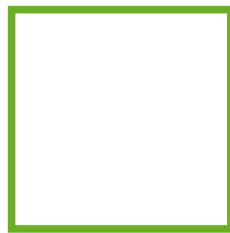
Raffinerie Schwechat



OMV Downstream



Blick auf die Verfahransanlagen der Raffinerie Schwechat heute



Raffinerie Schwechat

Geschichte und Standort

Die Geschichte der OMV Raffinerie begann im Jahr 1936, als die NOVA Öl- und Brennstoffgesellschaft in Schwechat bei Wien eine Anlage für die Verarbeitung von rumänischem Erdöl errichtete.

Wie manch anderer Ort von militärischer Bedeutung wurde auch die Raffinerie ein Ziel der Bombenangriffe der Alliierten, die im Juni 1944 ihren Höhepunkt erreichten. Im letzten Kriegsabschnitt besetzten die sowjetischen Truppen die Anlagen und gliederten sie kurze Zeit später in die Sowjetische Mineralölverwaltung (SMV) ein.

Als der österreichische Staatsvertrag 1955 abgeschlossen wurde, änderten sich auch die Besitzverhältnisse der Raffinerie. Sie gehörte zunächst der Republik Österreich und wurde Basis der 1956 neugegründeten österreichischen Mineralölverwaltung (ÖMV).

Die Inbetriebnahme erfolgte im Februar 1938



Ab April 1958 erfolgte der Ausbau der neuen Raffinerie Schwechat

Im Jahr 1958 erfolgte die feierliche Grundsteinlegung – aus der ehemaligen NOVA-Anlage wurde die neue Raffinerie Schwechat. Im Dezember 1960 floß das erste Rohöl durch die Anlagen und der Betrieb wurde aufgenommen. Von da an entwickelte sich die Raffinerie Schwechat kontinuierlich zu einer der größten Binnenraffinerien Europas.



Die Raffinerie Schwechat ist eine der größten Binnenraffinerien Europas mit einer Jahreskapazität von 9,6 Millionen Tonnen

Zur Raffinerie Schwechat gehört zusätzlich das Tanklager Lobau. Von Schwechat werden die fertigen Halbfabrikate durch Rohrleitungen in die Lobau transportiert, dort wird daraus Benzin, Diesel und Heizöl Extra Leicht gemischt und mit Straßentankwagen und Kesselwaggons ausgeliefert.

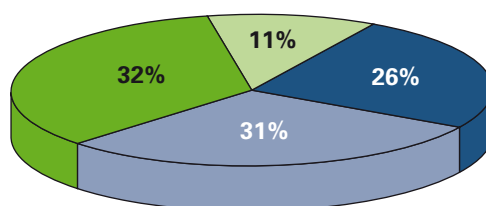
Das Tanklager Lobau verlassen auch Schiffe über den Ölhafen. Über die 172 km lange Produktenleitung-West (PLW) werden von der Lobau jährlich ca. 1,3 Millionen Tonnen Fertigprodukte zur Versorgung von Westösterreich in das Tanklager St.Valentin bei Linz gepumpt und von dort mit Tankwagen und Kesselwaggons ausgeliefert. Mit einer Rohöl-Verarbeitungskapazität von 9,6 Mio. Tonnen jährlich ist die Raffinerie Schwechat eine der größten Binnenraffinerien des europäischen Kontinents. Ein Teil des Rohöls kommt dabei aus dem Inland, die größte Menge muß aber importiert werden.

Die Rohölversorgung der Raffinerie wird über Rohrsysteme und Pipelines sichergestellt. Die wichtigste Verbindung zum 500 km entfernten Mittelmeerhafen Triest bildet die Trans-Alpin-Leitung (TAL) gemeinsam mit der Adria-Wien-Pipeline (AWP).



Jährlich werden ca. 1,3 Millionen Tonnen Fertigprodukte in das Tanklager St.Valentin bei Linz gepumpt.

Transport der Produkte aus Schwechat und der Lobau:



- Straße
- Schiene
- Pipeline
- Schiff



Ein Großteil aller Mineralölprodukte in Österreich stammt aus der Raffinerie Schwechat

Aufgabenbereich und Verfahren

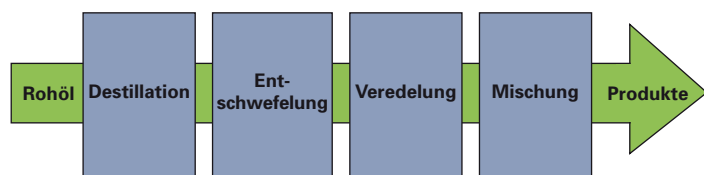
Mehr als 700 Beschäftigte erzeugen in Schwechat auf einem 1,42 km² großen Werksgelände hochwertige Mineralölprodukte und petrochemische Grundstoffe. Zu den Endprodukten ist es oft ein langer Weg: Das Rohöl muß in mehreren Stufen verarbeitet werden. Zu allererst wird der wertvolle Rohstoff destilliert. In speziellen Anlagen werden die Produkte anschließend von Verunreinigungen (z.B. Schwefel) befreit. In Veredelungsprozessen entstehen dann die Basisprodukte für Kraftstoffe, Heizöle und petrochemische Kunststoffe. Sie sind für höchste Anforderungen gedacht. Als letzter Schritt werden die Basisprodukte gemischt und Zusätze zudosiert. So entstehen Fertigprodukte von höchster Qualität. Aus der Raffinerie Schwechat stammt ein Großteil aller Mineralölprodukte in Österreich.

Technik und Umwelt

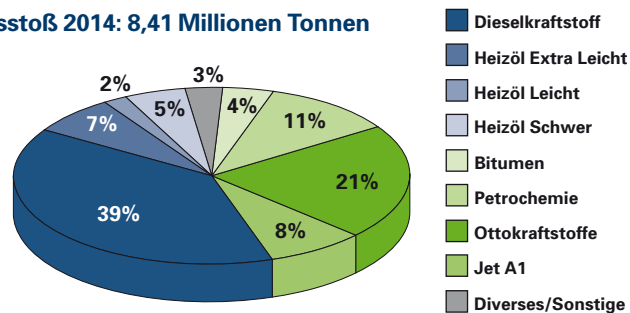
Die OMV Raffinerie Schwechat arbeitet ständig daran, durch modernste Verfahren die beste Produktenqualität zu erreichen. Sie ist seit 1993 von der Quality Austria nach ISO 9001 zertifiziert. Was so kompliziert klingt, ist in der Praxis nichts anderes als ein Integriertes Managementsystem. Es reduziert die Fehler auf ein Minimum und verbessert stetig die Verarbeitungsprozesse. Über alle Maße wichtig ist dabei eines – der aktive und umsichtige Schutz der Umwelt. Umweltfreundliche Produkte sind ein wesentlicher Teil des Erfolges und auch ein wichtiges Ziel für die Zukunft. In der Forschung werden laufend neue und innovative Möglichkeiten der Umweltschonung entwickelt.

Ein Drittel der jährlichen Investitionen fließt in Umweltschutzmaßnahmen

Verfahren



Produktausstoß 2014: 8,41 Millionen Tonnen





Rauchgasreinigung

Der Rauchgasreinigung kommt in der Raffinerie Schwechat eine wesentliche Bedeutung zu. Bei der Erdölverarbeitung wird Energie verbraucht. In Schwechat wird die nötige Energie von zwei eigenen Kraftwerken gedeckt. Dabei entstehen – wie bei allen thermischen Kraftwerken – Rauchgase. Als erste europäische Raffinerie investierte Schwechat bereits 1985 in den Bau einer Rauchgasentschwefelungsanlage. 2007 wurde diese durch eine SNOx Anlage ersetzt. In diese neue Technologie investierte die OMV insgesamt 150 Mio EUR.

Mit der SNOx Anlage werden die Rauchgase nicht nur noch besser von Schwefeldioxid gereinigt, es werden auch Stickoxide durch Umwandlung in elementaren Stickstoff, wie er auch als normaler Bestandteil unserer Luft vorliegt, aus dem Rauchgas entfernt. Das Schwefeldioxid wird mit dieser Anlage energieeffizient in Schwefelsäure umgewandelt, welche als wichtiger Rohstoff an die chemische Industrie verkauft wird.

Durch den Einsatz dieser modernen Rauchgasreinigungstechnologie unterschreitet die Raffinerie die strengen europäischen Grenzwerte hinsichtlich der Konzentration von Stickoxiden und Schwefeldioxid um deutlich mehr als 50%.

Fackelsystem

Neben neuen Technologien zur Reinhaltung des Wassers wird in einem weiteren Bereich ebenfalls innovativ und umweltschonend gehandelt. Nicht verwertbare Gase, die bei der Erdölverarbeitung entstehen, müssen verbrannt werden. Abfackeln heißt dieser Schritt im Fachjargon. Er ist ein sicherer Prozess Gase zu beseitigen.

Die technische Entwicklung ist in Schwechat aber schon so weit fortgeschritten, dass die „Überschussgase“ fast zu 100% genutzt werden können. Rückgewinnungsanlagen saugen die Gase ab und leiten sie in die Kraftwerke und Prozessöfen. Bei einer zu großen Menge muß aber auf die bewährte und einzig sichere Methode zurückgegriffen werden: die Verbrennung in der Fackelanlage.

**Das Gasgemisch verbrennt
rußarm – in die Luft gelangen
nur mehr Wasserdampf und
Kohlendioxid.**

Verantwortung und Sicherheit



Sicherheit hat oberste Priorität

Die Sicherheitsmaßnahmen der Raffinerie Schwechat bei Verarbeitung und Auslieferung sind sehr streng.

Dasselbe gilt für die Tanklager. So wird das Risiko für alle MitarbeiterInnen und für die Umgebung des Standortes so gering als möglich gehalten.

Verantwortung für Mensch und Umwelt

Ein Industrieunfall ist aufgrund der umfassenden Sicherheitsbestimmungen unwahrscheinlich.

Aber – sicher ist sicher. Eine ehrliche und offene Information ist daher wichtig. Die Raffinerie Schwechat hat einen Verhaltenskatalog im Falle eines Industrieunfalls erstellt, der über richtiges Verhalten aufklärt und kostenlos zu beziehen ist.

Eine Auswahl der wichtigsten Produkte

- | | | |
|--|--|--|
| <ul style="list-style-type: none">▶ Super 95
Unverbleiter Kraftstoff mit 95 Oktan (ROZ) und höchstens 0,001 % Schwefelgehalt; beinhaltet biogene Anteile (auf Ethanol-Basis) max. 5 %▶ Superethanol E85
Unverbleiter Kraftstoff mit 95 Oktan (ROZ) und höchstens 0,001 % Schwefelgehalt; beinhaltet biogene Anteile (auf Ethanol-Basis) max. 85 %▶ MaxxMotion Super 100
Unverbleiter Kraftstoff mit 100 Oktan (ROZ) und höchstens 0,001 % Schwefelgehalt; beinhaltet biogene Anteile (auf Ethanol-Basis)▶ Diesel
Kraftstoff mit höchstens 0,001 % Schwefelgehalt; beinhaltet biogene Anteile (FAME)▶ Spezial Winterdiesel
Kraftstoff mit höchstens 0,001 % Schwefelgehalt, speziell geeignet für sehr kalte Regionen▶ MaxxMotion Diesel
Kraftstoff mit höchstens 0,001 % Schwefelgehalt und hoher Cetanzahl (Sommer) und speziell geeignet für sehr kalte Regionen (Winter) | <ul style="list-style-type: none">▶ Heizöl Extra Leicht Schwefelfrei
Heizstoff mit maximal 0,001 % Schwefelgehalt, speziell für Wohnungen und Häuser▶ Heizöl Leicht
Heizstoff für größere Gebäude oder kleine sowie mittlere Gewerbe- und Industriebetriebe▶ Heizöl Schwer
Heizstoff für Industrie, Kraftwerke und Hochsee-Schifffahrt▶ Flugturbinentreibstoff Jet A1
Treibstoff höchster Qualität für Flugzeuge▶ Ethylen
Chemiegrundstoff zur Herstellung von Kunststoffen (Polyethylen)▶ Propylen
Chemiegrundstoff zur Herstellung von Kunststoffen (Polypropylen)▶ Butadien
Chemiegrundstoff zur Herstellung von Kautschuk▶ Propan
Flüssiggas, verwendet für Heizzwecke und als Treibstoff | <ul style="list-style-type: none">▶ Butan
Flüssiggas, verwendet für Heizzwecke und als Treibstoff▶ Bitumen
Grundstoff für die Herstellung von Straßenbelägen (unter anderem Flüsterasphalt) und für die Verwendung im Bau▶ Schwefel
Grundstoff für die chemische Industrie und Düngemittelerzeugung▶ Schwefelsäure
Chemiegrundstoff für eine Vielzahl von Anwendungen wie z.B. Düngemittelerzeugung▶ Fernwärme
Wärmeabgabe in Wasserkreisläufe zur Beheizung des Flughafens und von Gebäuden in Wien und Umgebung▶ Elektrischer Strom
Elektrischer Strom aus Kraft-Wärme-Kopplung Produktion in den Kraftwerken |
|--|--|--|

OMV Refining & Marketing GmbH
Raffinerie Schwechat
Mannswörther Straße 28
2320 Schwechat, Österreich

Information und Kontakt:
info.raffinerie@omv.com
www.omv.at/raffinerie-schwechat